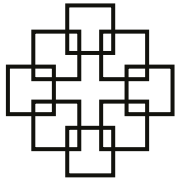


Sommer 2024



Bläädsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Bild: Erika Hechler



70 Jahre Neutscher Kapelle: Karl Lautenschläger läutet den Geburtstag ein. Landrat Schellhaas und Ortsvorsteherin Böckstiegel freuen sich über die große Schar der Gratulanten.



„Wir brauchen solche Orte des Gedenkens“

Am 19. Mai 1954 wurde die Neutscher Kapelle geweiht. Am 19. Mai 2024, einem Pfingstsonntag, kamen zahlreiche Gäste zur Jubiläumsfeier nach genau 70 Jahren.

Ortsvorsteherin Corinne Böckstiegel und Landrat Klaus-Peter Schellhaas hoben die Bedeutung dieser Gedenkkapelle der Familie Zinsel hervor. „Wir brauchen solche Orte. Wir treffen uns hier und gedenken gerade in unserer Zeit der neuen Kriege in Europa und in Israel und Gaza. Und wir treffen uns hier zu besonderen Festen wie Heiligabend.“ Pfarrerin Giesecke sprach über die Mahnung des Propheten Jeremia, die über der Eingangstür der Kapelle steht: „O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort.“

Diese Inschrift befindet sich auch am Schönberger Kreuz, das Fürstin Marie von Schönberg-Gronau, geborene Battenberg, als Mahnung mitten im Krieg im Jahre 1915 aufrichten ließ. Von diesem Kreuz hat sich Wilhelm Zinsel inspirieren lassen, der die Neutscher Kapelle zum Gedenken an seine verstorbene Gattin, an seine drei gefallenen Brüder und an die Neutscher Kriegstoten erbauen ließ. Sie ist ein Ruf zum Frieden nach den Schrecken der beiden Weltkriege.

Danke schön an alle Beteiligten, auch für Sekt und Gebäck, und an den Fotografen Bernd Bickelhaupt, der für dieses Mal die Nachfolge des Hoffotografen Wilhelm Zinsel übernommen hat.

Glückwunsch zur Konfirmation

Acht Konfis aus Ober-Beerbach haben am Konfi-Kurs in Jugenheim teilgenommen und werden im Juni von Pfarrer Kahlert konfirmiert.

Yann Anton,
Mimi Bonifer,
Tom Deutsch,
Hannah Grünwald,
Mika Huber,
Ben Linder und
Leon Pritsch

werden am 16. Juni im Gottesdienst in Ober-Beerbach eingesegnet. Und Milla Weber am 23. Juni in Jugenheim. Wir gratulieren herzlich!



Bild: Christoph Kahlert

Unsere Konfis vor dem Jugenheimer Gemeindehaus.

Neue Konfi-Kurse 2024 / 2025

Wer aus Ober-Beerbach kommt und im Frühsommer 2025 konfirmiert werden möchte, hat die Wahl: Er kann sich frei für einen der drei Konfi-Kurse anmelden, die nach den Sommerferien in Seeheim, Jugenheim und Bickenbach (unserem neuen Nachbarschaftsbereich) starten. Alle Jugendlichen, die infrage kommen und uns bekannt sind, haben wir angeschrieben und zu Info-Abenden eingeladen. Wer darüber hinaus Interesse hat, kann sich gerne noch bis zum 14. Juni anmelden. Alle Basics findet man im Internet auf der Webseite:

<https://evkinb.dev.churchtools.website/kirchliches-leben/konfirmation>

Hier kann man sich auch online anmelden oder sich das Anmeldeformular ausdrucken.

Die Konfi-Gruppe in Jugenheim wird wieder von Pfarrer Kahlert geleitet und trifft sich donnerstags von 16 bis 17.45 Uhr im Jugenheimer Gemeindehaus. Wer hier noch mitmachen möchte, kann auch direkt mit Pfarrer Kahlert Kontakt aufnehmen:

☎ 0176-69605638

Christoph.Kahlert@ekhn.de

Auf alle Konfis warten tolle Spiele, Musik, Erlebnisse und Aktionen – und natürlich die mehrtägige Konfi-Fahrt mit Übernachtung!

200 Jahre Taufstein

**Und seit 200 Jahren wieder ein eigener Pfarrer in Ober-Beerbach.
Festgottesdienst am 21. Juli um 11 Uhr mit dem Posaunenchor**

Vor 200 Jahren, 1824, erhielt die Kirchengemeinde Ober-Beerbach endlich wieder einen eigenen Pfarrer, nachdem sie zuvor über 250 Jahre vom Pfarrer in Nieder-Beerbach betreut worden war. Er ließ sofort einen eigenen Taufstein anfertigen, damit Tauffamilien nicht mehr extra nach Nieder-Beerbach reisen mussten! Unser Titelbild zeigt den Taufstein, geschmückt mit einem Blumenkranz. Erika Hechler hat den Kranz gebunden und fotografiert. Titelbild würdig!

Nun, 200 Jahre später, gibt es ein ganzes Pfarrteam, das auch für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch zuständig ist. Noch sind wir mit Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg in einem Gemeinnetz verbunden. 2025 werden wir mit Seeheim, Jugenheim und Bickenbach einen neuen „Nachbarschaftsraum“ bilden.

Das kann man gerne feiern: seit 200 Jahren ein Taufstein und seit 200 Jahren wieder ein Pfarrer in Ober-Beerbach. Unsere Kirchengemeinde hat eine bewegte Geschichte. Wie gerne wüsste man mehr aus dem frühen Mittelalter. Der Nebel der Geschichte lichtet sich aber erst danach ...

Die Frankensteiner haben es schwer mit ihrem Kirchenpersonal

1423 Die Herren von Frankenstein der älteren Linie hatten das Patronat über die

Ober-Beerbacher Kirche. 1423 wird von einem *Perrer zu Oberberbach* berichtet, der vor dem Zentgericht in Jugenheim zur Rechenschaft gezogen wird. 1442 hat der Pfarrer (trotz Zölibats!) einen Sohn, der Hühner gestohlen hat. Das ist nach gut 600 Jahren verjährt, aber keinesfalls vorbildlich! Der einzige uns namentlich bekannte Pfarrer aus vorreformatorischer Zeit ist Konrad Armbroster, der 1498 ein Kanzelgericht gehalten hat. (Quelle: *Heimatbuch Seeheim-Jugenheim*, S. 575)

Katholisch oder Evangelisch?

1525 Spätestens 1525 ließ sich die konfessionelle Spaltung im Deutschen Reich kaum noch aufhalten. Zu den ersten großen Territorien, die sich der Reformation anschlossen und sich damit aus der bischöflichen Jurisdiktion lösten, gehörten die Landgrafschaft Hessen und das Kurfürstentum Sachsen. Der junge Philipp von Hessen hatte Martin Luther in Worms kennengelernt und wollte ab 1526 seine Landgrafschaft nach evangelischer Lehre aufbauen. Doch die Herren von Frankenstein widersetzten sich.

1536 ordnete Philipp an, dass Hans von Frankenstein seinen drei Priestern von Eberstadt, Nieder-Beerbach und Ober-Beerbach befahle, sich nach der neuen hessischen Kirchenordnung zu richten! Der Junker von Frankenstein blieb seinem katholischen

Glauben zunächst treu, musste sich dann aber doch beugen. 1541 bekamen Nieder-Beerbach und Ober-Beerbach gemeinsam einen lutherischen Pfarrer.

Von 1547 bis 1552 war Landgraf Philipp Gefangener von Kaiser Karl V. Flugs nutzten die Frankensteiner das Machtvakuum und ersetzten die lutherischen Pfarrer durch katholische, wobei sie ihren Priester in Nieder-Beerbach auch nach Ober-Beerbach mitversorgen ließen.

1552 kam Landgraf Philipp aus der Haft frei. Er wies die Herren von Frankenstein umgehend an, wieder die Reformation einzuführen, was sie nur widerwillig taten. Auch diesmal erhielt Ober-Beerbach keinen eigenen Pfarrer. Stattdessen beauftragte Hans von Frankenstein den neuen Pfarrer Sylvester in Nieder-Beerbach, *dye Pfarr zu Ober-Beerbach eine Zeitlang zu versehen*. Was nur als Provisorium gedacht war, entwickelte sich zu einer Dauereinrichtung. Über 250 Jahre lang waren die beiden Beerbachs pfarramtlich verbunden. Die Gemeinden blieben selbständig mit eigenen Kirchenrechnern und eigenen Kirchenvorständen. Kam ein neuer Pfarrer, hatte er seine erste Predigt in Ober-Beerbach zu halten!

1742 Nach dem 30-jährigen Krieg ging es nur sehr langsam aufwärts. Erst 1742 konnte



Vor 200 Jahren angefertigt: der Taufstein in Ober-Beerbach.



Ober-Beerbach um 1909. (Beide Fotos sind von www.ober-beerbach.de übernommen.)

man die Kirche grundlegend renovieren. Die Tafel über der Kirchentür gibt darüber Auskunft.

1822-1823 Weil Ober-Beerbach wieder einen eigenen Pfarrer erhalten sollte, wurde von 1822 bis 1823 ein Pfarrhaus errichtet und klug finanziert: Durch Angespertes, durch den Ertrag der Pfarrei von 1821 bis 1824 und durch Ablösung vom Anteil an der Pfarrhofreite in Nieder-Beerbach. (Quelle: D. Dr. W. Diehl, Reformationbuch, 1917)

Unser Verschönerungs-Verein hat die Plakette zur Grundsteinlegung des Pfarrhauses durch einen glücklichen Umstand erst kürzlich überreicht bekommen.

Pfarrer Rainer sorgt für die Anfertigung des Taufsteines

1824 trat Daniel Zacharias Rainer sein Amt als Pfarrer von Ober-Beerbach an. Im

selben Jahr ließ er den Taufstein anfertigen. Bestimmt lebte Pfarrer Rainer gerne in seinem modernen Pfarrhaus in herrlicher Lage am Dorfrand. Es war quadratisch und schick: 50 Fuß lang und 50 Fuß breit. Doch leider erlitt das Haus 1851 und 1871 Risse und Schäden durch Erdbeben. 1977 wurde es abgerissen und machte der neuen Bürgerhalle Platz. Dank guter Absprachen konnte ein Haus im damaligen Neubaugebiet als Pfarrhaus erworben werden.

Neue und zugleich alte Nachbarn

Einen Pfarrer oder eine Pfarrerin für Ober-Beerbach gibt es seit 2015 nur noch im Verbund. Durch unseren freiwilligen Zusammenschluss mit Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum „Evangelischen Gemeindeforum Nördliche Bergstraße“ wurde unsere Gemeinde immerhin 10 Jahre pfarramtlich ganz gut versorgt!



Das Pfarrhaus leuchtet im Abendlicht. Rechts daneben steht die Dorfschule.

In Zeiten zurückgehender Mitgliederzahlen sind solche Kooperationen zwischen benachbarten Gemeinden mittlerweile verpflichtend geworden. Man muss sparen und zugleich die Kräfte bündeln, um zum Glauben einzuladen.

Ab **2025** wird Ober-Beerbach einen „Nachbarschaftsraum“ mit Bickenbach, Jugenheim und Seeheim-Malchen bilden. So neu ist diese Nachbarschaft übrigens nicht: Vor 1150 Jahren ☺ in der Karolingerzeit überließ Ludwig der Deutsche dem Kloster Lorsch das Königsgut Bickenbach und Seeheim mit anderen Orten samt Neutsch (das hatte eine „Seeheimer Wiese“).

Rein praktisch gilt, dass die Ober-Beerbacher Pfarrerinnen wegen der relativ geringen Anzahl an Gemeindegliedern häufig in der Nachbarschaft unterwegs ist: etwa zu Trauerfeiern und zu Gottesdiensten in den

Seniorenheimen. Unser Kirchenvorstand arbeitet zurzeit mit den anderen Kirchenvorständen an einer „Gesamtgemeinde“, die dann eine Art „Gesamt-Kirchenvorstand“ haben wird.

Fazit: 200 Jahre Taufstein und 200 Jahre relative Eigenständigkeit – das müssen wir feiern! Wenn nicht jetzt, wann dann?

Verabschiedung unserer Küsterin

Im Festgottesdienst wollen wir auch unsere Küsterin Christa Scobie verabschieden. Dem Ehepaar John und Christa Scobie dürfen wir herzlich für zusammen fast 20 Jahre Dienst (ein Zehntel von 200 Jahren) danken. Es ist ein Abschied aus einem aktiven und bezahlten Küster-Dienst, aber kein Abschied voneinander. Wir freuen uns über die Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften!

Angelika Giesecke

Immer ein liebes Wort auf den Lippen

Fast 20 Jahre haben John und Christa Scobie als Küster die Ober-Beerbacher Kirche betreut. Jetzt suchen wir einen Nachfolger.

Liebes Ehepaar Scobie!
Rechts sehen wir Sie schick gekleidet beim Seniorenkaffee in der Fastnachtszeit.

Seit 2005 waren Sie beide im Dienst unserer Gemeinde! Fast zwei Jahrzehnte haben Sie mit Humor und Freude als Gastgeber der Gemeinde segensreich gewirkt. Alle wurden liebevoll begrüßt und mit lieben Worten wieder auf ihren weiteren Weg geschickt. Sie waren Seelsorger und Berater.

Und ja, auch das: Sie waren als Küster würdige Schotten! Unseren kleinen kirchlichen Haushalt haben Sie schottisch gepflegt! Nein, nicht geizig! Aber klug bewirtschaftet. Wir sind so froh, dass wir Sie beide hatten.

Und ... nun einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden, das ist gar nicht so einfach! Die Latte hängt jetzt hoch, wie man so sagt. Aber nichts ist unmöglich. ☺
Wir freuen uns, wenn jemand mutig sagt: „Ei, ich mach's auf meine Weise und lass' mich ein wenig einarbeiten!“

Das ist von Vorteil am Küster-Dienst:

1. Es ist ein Arbeitsplatz daheim im Ort! Man ist versichert und wird nach Tarif bezahlt.
2. Es ist einfacher, wenn man schon im Servicebereich gearbeitet oder anderen



Bild: Bernd Bickelhaupt

zugearbeitet hat und sich als Teil eines großen Ganzen versteht.

3. Man erlebt das Kirchenjahr mit und lernt auch so manche Bibelstelle kennen. Man erlebt Taufen, Trauungen, Trauerfeiern ... also das bunte Leben. Es ist ein Geschenk, Menschen begleiten zu dürfen.
4. Die Arbeit ist vor allem an einigen Wochenenden und Feiertagen zu leisten. Flexibilität ist günstig.
5. Man hat einen der allerschönsten Arbeitsplätze in Ober-Beerbach mit viel Geschichte und Charme.

Das kleine **Küster-ABC** zeigt, was einen Küster so erwartet ...

- | | |
|---|--|
| <p>A Aufräumen. Abbauen. Abendmahl. Alles im Blick haben.</p> <p>B Blumen kaufen, arrangieren, entsorgen. Leute begrüßen.</p> <p>C Christliche Einstellung.</p> <p>D Dasein. Durchblick haben.</p> <p>E Energie zum Durchhalten. Erntedank-Altar schmücken. Sich erinnern, wo wir alles aufheben. Elektrische Heizung und Licht bedienen. Eintragungen machen. Man kann sich einarbeiten.</p> <p>F Fragen beantworten. Freundlich sein und bleiben. ☺</p> | <p>G Glocken läuten. Gesangbücher austeilen. Gespräche führen. An Gottesdiensten teilnehmen. Gastgeber sein. Und: Geduld haben! Ganz wichtig!</p> <p>H Halleluja am Sonntag. Hygiene. Humor. Hausmeisterliches Geschick. Sich zu helfen wissen.</p> <p>I Auf sein Inneres hören. Un immer mol ... Iwweraschung!</p> <p>J Jesus und die Bibel näher kennenlernen.</p> <p>K Kerzen anzünden, löschen, pflegen. Alles in Kästen und Kisten aufheben. Kleine und Große im Blick haben. Kehren. Kerb-Gottesdienst unterstützen. Klenken bei Todesfällen.</p> <p>L Läuteprogramm bedienen. Laub wegmachen. Licht an- und ausmachen. Mit-Lachen und Mit-Weinen.</p> <p>M Mitdenken und Mithelfen.</p> <p>N Nachsichtig sein mit der Pfarrerin. Nachsehen, ob etwas fehlt. Wenn ja, nachbestellen.</p> <p>O Osterkerze bestellen und pflegen. Osterglocken besorgen und Osterglocken läuten.</p> <p>P Paramente wechseln. Putzen. Geräte pflegen. Preisgünstig einkaufen (kleiner Haushalt).</p> |
|---|--|

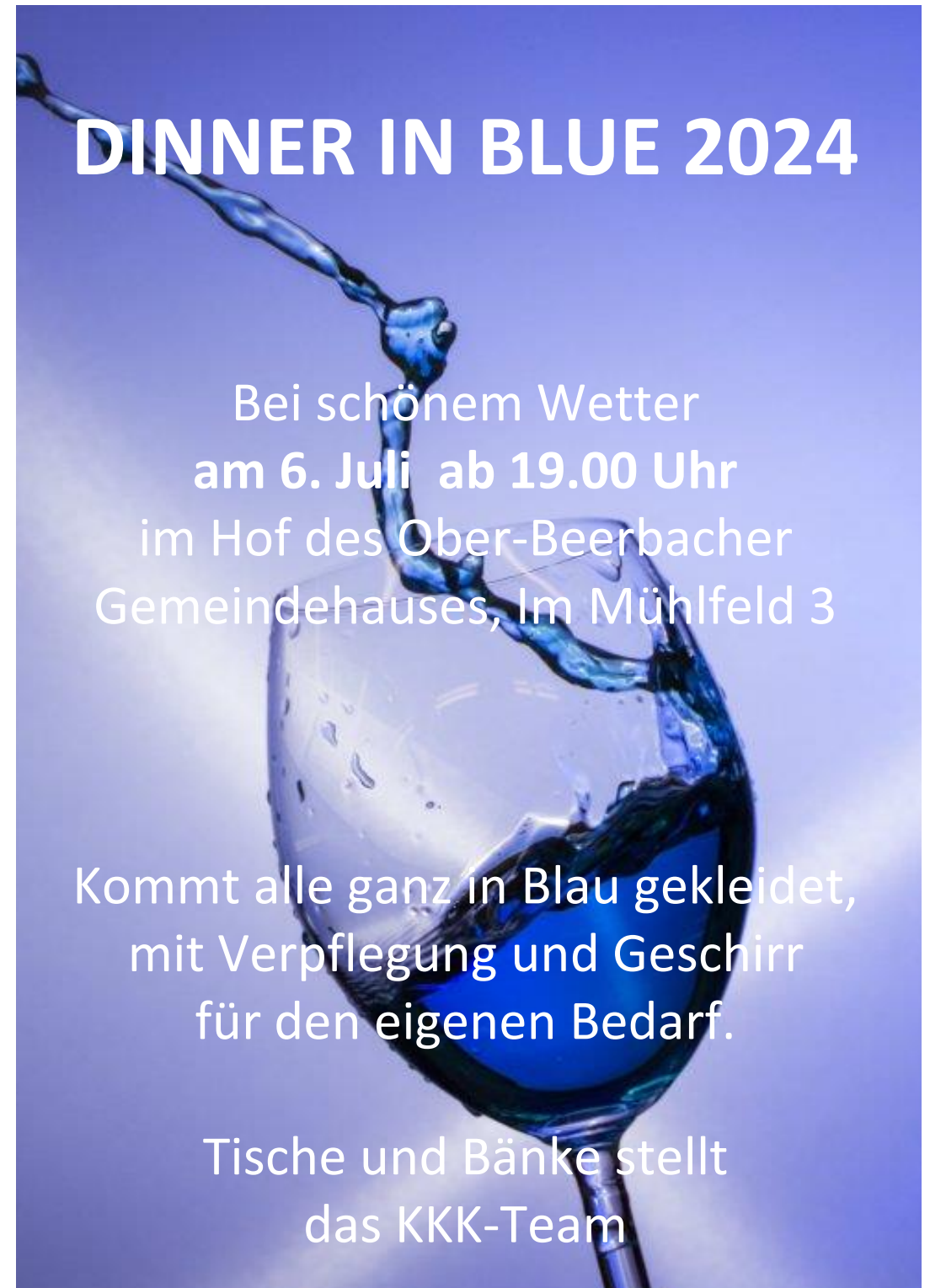
- | | |
|--|---|
| Q Quelle der Liebe kennen. Alles können, also auch die Quadratur des Kreises. ☺ | V Vater-Unser-Läuten. Vasen bereitstellen. Vergeben können. |
| R Ruhig bleiben. Das Richtige im rechten Moment tun. Rote Rose am Karfreitag an das Altarkreuz legen. | W Wasser für Taufe mitbringen, Wasser für Blumen, Wasser zum Putzen. Wein besorgen und in Kelche eingießen. Wohlwollend bleiben. |
| S Sakristei aufräumen. Spülen. Singen. | X Sich kein X für ein U vormachen lassen. X-mas ist Hochsaison! |
| T Taufe vorbereiten. Teppich reinigen. Tannenbaum mitschmücken. Treppauf und treppab fit sein. Trauungen und Trauerfeiern unterstützen (Freud und Leid teilen). | Y „Yes“ und „You“: gerne ein paar Worte Englisch und Hessisch oder ... gerne auch mit Händ unn Fieß. |
| U Unterbringen von Dingen. Sich mit Gästen unterhalten. Urlaub nehmen nicht vergessen ... | Z Zuhören. Zupacken. Zählen von Kollekten. Zuerst kommen und zuletzt gehen. |

Die Evangelische Kirchengemeinde Ober-Beerbach sucht eine Küsterin oder einen Küster

für unsere Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen,
für Trauungen und Bestattungen:
Vorbereitung, Nachbereitung, Blumenschmuck,
gerne auch Hausmeisterliches.

Eine positive Grundeinstellung zum Glauben
und zur Gemeinde als „Gastgeberin“ ist uns wichtig.
Dienstumfang sind 10-15 Stunden pro Monat, meist am Wochenende.

Es gelten die Regelungen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.
Interessiert? Weitere Infos hat Pfarrerin Giesecke, Tel: 06257 82794,
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de



DINNER IN BLUE 2024

Bei schönem Wetter
am 6. Juli ab 19.00 Uhr
im Hof des Ober-Beerbacher
Gemeindehauses, Im Mühlfeld 3

Kommt alle ganz in Blau gekleidet,
mit Verpflegung und Geschirr
für den eigenen Bedarf.

Tische und Bänke stellt
das KKK-Team

Kerch un Kerb

Herzlich willkommen zum Kerb-Gottesdienst und zum Kerb-Café am Sonntag, 18. August!

Am Kerwe-Sonntag, 18. August, feiern wir um 10 Uhr den traditionellen Kerb-Gottesdienst. Parre, Gleckner un Parresin kommentieren Aktuelles und Besonderes mit Humor und biblischen Weisheiten.

Nach dem Umzug und nach „de Redd“ wäre doch ein Päuslein mit Kaffee und Kuchen angesagt. Im Hof des Gemeindehauses kann man ruhig sitzen, genießen und plaudern. Wir bräuchten dazu aber Ihre Hilfe: **Gerne können Sie einen Kuchen backen und mitbringen!** Wir freuen uns über viele

Bäckerinnen und Bäcker, die Köstlichkeiten für das Kerb-Café backen und spendieren! Auch Jüngere haben mit rundem oder eckigem Gebäck mitgemacht und für ein wunderbares Kuchenbuffet gesorgt! Wer möchte, kann ab 11 Uhr seinen Kuchen im Gemeindehaus vorbeibringen.

Freuen Sie sich auf eine süße Pause im Hof des Gemeindehauses. Der Erlös wird gesammelt, denn die Küche im Gemeindehaus bedarf einer Renovierung. Vielen Dank und ... herzlich willkommen!



*Gut besucht:
Kerb um 1909 beim
„Dees“ mit Reitschul.
(Das Foto stammt
von der top Website
ober-beerbach.de)*

Kunst zur Kerb

Der Kreis für Kunst und Kultur in der Kirche plant wieder eine Ausstellung mit Werken lokaler Künstler am Kerb-Wochenende im Gemeindehaus. Die Vernissage soll am Donnerstag, 15. August, um 18 Uhr beginnen. Danach soll die Ausstellung am Samstag, Sonntag und Montag jeweils von 14 bis 18 Uhr öffnen, während sie am Freitag geschlossen bleibt.

Waldbaden

Herzliche Einladung zum Waldbaden am Mittwoch, 26. Juni, um 18 Uhr. Treffpunkt ist der Naturparkplatz Hutzelsstraße an der Landstraße 3098 zwischen Schmal-Beerbach und Ober-Beerbach. Sabine Allmenröder vom Dekanat Bergstraße und Angelika Kleinsorge aus der Kirchengemeinde Ober-Beerbach leiten uns an, mit allen Sinnen die guten Energien des Waldes in uns aufzunehmen. Anmeldung bei Angelika Kleinsorge, ☎ 0175-2740515, angelika.kleinsorge@gmail.com.

Senioren-Café

Am Mittwoch, 5. Juni, sind die Senioren um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Am Mittwoch, 3. Juli, und am Mittwoch, 7. August, ist ab 15 Uhr das Eis-Café im Hof des Gemeindehauses geöffnet und lädt zu kalten Köstlichkeiten ein.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand tagt am Donnerstag, 6. Juni, am Donnerstag, 11. Juli, und am Donnerstag, 8. August, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

PfarrerIn Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358
E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de
Internet: www.kirche-ober-beerbach.org
Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,
Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

Evangelisches Gemeindenetz Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeindenetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser vier Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindenetz. Aktuelle Informationen zum Gemeindenetz finden Sie auf der EGNB-Homepage: www.ev-gemeindenetz-nb.de.

Impressum

Das *Bläädtsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.

**Hinweis**

Das *Bläädsche* wird im Internet ohne die Namen und Daten aus der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht.

Gottesdienste im Sommer 2024

Sonntag, 2. 6. 9.30 Uhr Kirche Ober-Beerbach
Gottesdienst mit Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 16. 6. 10 Uhr Kirche Ober-Beerbach
Konfirmationsgottesdienst
mit Pfarrer Kahlert

Sonntag, 23. 6. 10 Uhr Backhaus Stettbach
Gottesdienst zum Stettbacher Sommerfest
mit der Steinmetz-Band und Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 14. 7. 11 Uhr Kerweplatz Neutsch
Gottesdienst zur Neutscher Kerb
mit Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 21. 7. 11 Uhr Kirche Ober-Beerbach
Gottesdienst zu 200 Jahren Taufstein
mit Verabschiedung unserer Küsterin,
mit dem Posaunenchor und Pfarrerin Giesecke

Sonntag, 18. 8. 10 Uhr Kerweplatz in Oweren-Beerwisch
Gottesdienst zur Oweren-Beerwischer Kerb
mit Parre, Glöckner und Parresin



14 Uhr Kaffee und Kuchen am Gemeindehaus

Sonntag, 1. 9. 9.30 Uhr Kirche Ober-Beerbach
Gottesdienst mit Pfarrerin Giesecke

Bitte achten Sie auf die unterschiedlichen Anfangszeiten der Gottesdienste.
Außerdem kann sich der Gottesdienstplan (Stand: Ende Mai) noch kurzfristig ändern.
Unsere Homepage und unsere Schaukästen bieten Ihnen aktuelle Informationen.